

50 JAHRE HL. GEIST

Meilensteine in der Geschichte von Heilig Geist

- 1.12.1955** Beschluss des Kirchenvorstands von St. Peter u. Paul, eine Kirche auf dem Mühlenbrink zu bauen. → Bild 1 u. 2
- 1953–1958** Planungsjahre
- 1954** erste Gottesdienste in der Aula der Overberg-Schule. → Bild 3
- 1959–1963** Bauphase
- 31.07.1960** Birkenkreuz an der Stelle des Altars aufgestellt. → Bild 4
- 3. Advent 63** Benediktion: Einsegnung durch Pfarrer Dr. Suitbert Beckmann
- 22.7.1964** Kirchweihe durch Weihbischof Johannes v. Rudloff und Krypta-weihe durch Abt Albert Ohlmeyer. Dieter Woldering wird erster Pastor der neuen Gemeinde. → Bild 5 und 8
- 1.9.1969** Heilig Geist wird eigenständige Pfarrgemeinde. Pastor Woldering wird erster Pfarrer an Heilig Geist.
- 1986** muss die Heilig-Geist Kirche grundlegend renoviert werden und erhält eine schützende „Blei- und Kupferhaut“. → Bild 6
- 1986** Innenrenovierung der Kirche – heutiges Design. → Bild 9
- 1993** Pfarrer Woldering geht in den Ruhestand. Pastor Theo Schulte Südhoff wird Pfarradministrator. Der Gemeindeverbund Peter u. Paul + Heilig Geist wird gebildet.
- 1998** Pastor Schulte Südhoff wird Pfarrer von Heilig Geist
- 1998** Erstmals Übertragung des Vorsitzes des Kirchenvorstands von Pfarrer Schulte Südhoff an einen Laien, Johannes Licher
- 1996/97** Sanierung der Erdgeschoss-Räume unter der Sakristei
- 1998** Renovierung des Gemeindefaals
- 2000** Pfarrer Schulte Südhoff geht in den Ruhestand, sein Nachfolger wird Pfarrer Herrmann Leigers
- 14.9.2006** Reinhard Walterbach folgt Herrmann Leigers als Pfarrer
- 2008** Durch Beitritt von St. Johann / St. Marien in Kloster Oesede entsteht die Pfarreiengemeinschaft Georgsmarienhütte-Ost, PGGO
- 2012** Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung der PGGO durch die vier selbständigen Pfarrgemeinden Peter u. Paul, Maria Frieden, St. Johann/St. Marien und Heilig Geist.



„Kirche im Aufbruch“

– so standen die Zeichen damals, vor 50 Jahren, als die katholische Heilig-Geist-Kirche in Oesede errichtet wurde: Während der Bauphase Anfang der 60er Jahre berief Papst Johannes XXIII das II. Vatikanische Konzil ein. Er wandte sich gegen die „Unglückspropheten“, die an der modernen Zeit nur das Schlechte sahen und sich deshalb hinter die Mauern zurückziehen wollten. Er forderte, die Fenster zur Welt hin zu öffnen, damit frischer Wind durch die Mauern der Kirche wehe. Die Kirche solle einen „Sprung vorwärts“ wagen. Heute, 50 Jahre später, rüttelt Papst Franziskus die Katholiken auf: „Mir ist eine ‚verbeulte‘ Kirche lieber, die verletzt und schmutzig ist, weil sie auf die Straßen hinausgeht, als eine

Kirche, die wegen ihrer Verslossenheit und Bequemlichkeit krankt und sich an eigenen Sicherheiten festklammert.“ Am 20. Februar 1960 schrieb Dr. Helmut Hermann Wittler, Bischof von Osnabrück, einen Brief an die Oeseder Katholiken: „Die rege Siedlungstätigkeit in Eurer Gemeinde macht es notwendig, eine neue Kirche am Abhang des Dörenberges zu bauen. Nach vielen Schwierigkeiten ist nunmehr die Planung vollendet. so dass zu Eurer und auch meiner Freude mit dem Bau der Kirche begonnen werden kann.“ Ein progressiver Kirchenbau entsteht in der Folge in Oesede: er setzt in seiner Ausgestaltung die Vorstellungen des Konzils in Architektur um, wonach die Gestaltung eines Gotteshauses so zu revidieren sei, dass allen Gläubigen die lebendige Mitfeier der Eucharistie möglich wird. Diese Kirche auf dem Mühlenbrink soll sichtbar und einladend sein. Deshalb wird das Betongerippe mit gelbem Klinker ausgemauert. Sie soll die Lebenswelt der Menschen und die Natur nicht absondern, sondern einbeziehen in die gottesdienstliche Feier. Deshalb öffnet sie ihren Raum durch große durchsichtige Fenster (Bild 8+9). Es gibt zu der Zeit kaum bekannte Vorbilder für dieses Vorhaben; die Kirche St. Alfons in Würzburg lässt sich mit Einschränkungen nennen. Dem Promotor des Vorhabens in Oesede, Pfarrer Dr. Suitbert Beckmann, wurde dabei viel planerische Kleinarbeit abverlangt. Gedruckte Quellen liegen dazu nur spärlich vor, weil Pfarrer

Dr. Beckmann fast alles autonom im direkten Kontakt mit den Künstlern und Ausführenden geplant und entschieden hat. Ausgesprochen bedauerlich ist, dass sich der Entstehungs- und Ausgestaltungsprozess der Krypta u. a. deshalb heute nicht mehr vollständig nachzeichnen lässt: Ein ganzer Kirchenraum ist im Geschoss unterhalb des Altares als moderner Kreuzweg konzipiert, wobei das Leiden Christi in der konkreten jüngsten deutschen Geschichte verortet wird; zugespitzt auf das Martyrium der vier Lübecker Geistlichen, die gemeinsam durch das Fallbeil am 10. November 1943 hingerichtet wurden (Bild 10+11). Der Glasmaler Manfred Espeter aus Münster erhielt von Pfarrer Dr. Beckmann den Auftrag, die

Wandzeichnungen in der Krypta anzufertigen. Es überrascht, wie gezielt Beckmann hier ein Thema verfolgt, das zu diesem Zeitpunkt – Anfang der 60er Jahre – in der deutschen Öffentlichkeit noch weitgehend tabu war. Es dürfte, so der Kirchenredakteur Bernhard Kalbhenn in einer Reportage des NDR III am Karfreitag 2006, der weltweit einzige Kreuzweg in einer christlichen Kirche sein, der die Passion Jesu Christi konsequent einbettet in die Leidensgeschichte der Opfer des Nazi-Regimes. Im Katholizismus dieser Jahre waren zudem ausschließlich Katholiken gemeint, wenn von Märtyrern die Rede war, die aus Glaubens- und Gewissenstreue den Nazis widerstanden hatten und deshalb ermordet wurden. Die Wandbilder in Oesede zei-

gen dieses eingeeengte Verständnis nicht. Nicht nur bei der Gestaltung der Krypta trifft Pfarrer Dr. Beckmann gelegentlich auf Unverständnis in der Gemeinde. „Einzelne scheinen sich noch immer nicht beruhigen zu können, dass die Nordseite durch das schlechte Glas den Blick freigibt für das Dütetal“, stellt er denn auch in seinem Gemeinderundbrief „Von Pastors Schreibtisch“ fest, nachdem er zur Besichtigung der halbfertigen Kirche eingeladen hatte: „Einige sehen sich offensichtlich künftig in ihrer Andacht gefährdet.“ Und auch das Osnabrücker Ordinariat verfolgte die Entwicklungen beim Kirchenbau in Oesede kritisch. Verlangten Korrekturen verweigert sich der Pfarrer, der den Kirchenvorstand an seiner Seite weiß, aber

hartnäckig. Bei der Gestaltung von Altar und Tabernakel hatte sich dann Dr. Beckmann aus Sicht des Ordinariates entschieden zu weit vorgewagt. Als Altar war ein freistehender mächtiger Sandsteintisch vorgesehen (Bild 7), und man argwöhnt, dass in der neuen Kirche die heilige Messe zum Kirchenvolk gewandt, d. h. mit dem Rücken zum Allerheiligsten, vom Priester gefeiert werden soll. Der Tabernakelstreit hat denn auch seine Auswirkungen: Nicht das Osnabrücker Kirchenoberhaupt Bischof Dr. Wittler nimmt die Konsekration der Heilig-Geist Kirche vor, sondern Weihbischof Johannes von Rudloff vollzieht die Weihehandlungen in der Hauptkirche und der mit Oesede verbundene Benediktinerabt Albert Ohlmeyer in der Krypta.

Theologisch war der Oeseder Pfarrer allerdings mit seiner Gestaltung des Altarraumes der örtlichen bischöflichen Behörde einen Schritt voraus. Denn bereits einen Monat nach der Ablehnung durch den Generalvikar, am 4.12.1963, kodifiziert das Zweite Vatikanum die Liturgiereform. Aufgrund dessen Revisionsanweisung (Art. 128) erlässt am 26.9.1964 Papst Paul VI. eine Instruktion, nach der „der Hauptaltar von der Wand getrennt angelegt werden soll, leicht umschreitbar und geeignet für die Zelebration zum Volk hin“. Weihbischof von Rudloff feiert dann auch die HL. Messe dem Volk zugewandt. Eine wichtige Geste für die Oeseder. Dieses neue Kirchengebäude verdeutlicht bis heute den Moment eines Neuaufbruchs in der gesamten Kirche.

Veranstaltungstermine im Jubiläumsjahr 2014

- 12.1. Sonntag** Ökumenischer Neujahrsempfang der PGGO
- 10.3. Montag** Diavortrag von Dorothea Regenbrecht: Informationen zu den neuesten Projekten des „Freundeskreises Togo“ im Rathaus, Niedersachsensaal
- 19.3. Mittwoch** Monatsgespräch mit Andrea Schwarz: „Ein tanzender Stern ...“
- 21.3. Freitag** Doppelkopfturnier – kfd
- 2.4. Mittwoch** Trommelgeschichten - mit M. Hoffmeister
- 4.5. Sonntag** Jubiläum: 50 Jahre KAB, Gottesdienst 9.30 Uhr, anschl. Empfang im Pfarrsaal
- 12.–16.5. (eine Woche)** Kindergarten St. Michael: Offene Woche für Gemeindeglieder
- 8.6. Pfingstso.** Patronatsfest von Heilig Geist
- 2.7. Mittwoch** kfd - Dankgottesdienst aus Anlass des 50-jährigen Bestehens kfd Hl. Geist
- 20.7. Sonntag** 9.30 Uhr Jubiläumshochamt der Kirchengemeinde Hl. Geist und anschließend Pfarrfest
- 22.7. Dienstag** Kirchweihtag – Seniorentag bei Heilig Geist mit Abendlob
- 14.9. Sonntag** Eine ökumenische Mitmachaktion: Verbunden – von Kirchentür zu Kirchentür.
- 20./21.9. Sa. / So.** Liederabend mit „Seven'n Heaven“
- 10.11. Montag** Gedenk Gottesdienst für die Lübecker Märtyrer
- 11.11. Dienstag** Großer St. Martins Umzug
- 20.11. Donnerstag** Märchenabend mit den OS-Märchenfrauen
- 7.12. Sonntag** 2. Advent – Jubiläums Orgelkonzert
- 12.12. Freitag** Doppelkopfturnier mit Günter Grünloh
- 31.12. Mittwoch** Ausklang des Jubiläumjahres, Silvesterfeier im Pfarrsaal



WOLFGANG POGGEMANN
Dipl.-Ing. Wolfgang Poggemann
Architekt und Bauingenieur
Im Siek 4
49124 Georgsmarienhütte
Telefon 05401/5681

4e
Heinz Viere Kfz. GmbH & Co. KG
Teutoburger-Wald-Straße 15
49124 Georgsmarienhütte
Telefon 05401/86040

BESTATTUNGSHAUS DIERKER
Wellendorfer Straße 16a · 49124 Georgsmarienhütte
Telefon 05401/849696

KINDERGARTEN SANKT MICHAEL
Körnerstraße 2 · 49124 Georgsmarienhütte
Telefon 05401/41773

RICHTER
Grabmale · Grablampen · Steinmetzarbeiten
Kruseweg 1 · 49124 Georgsmarienhütte
Telefon 05401/59115

FACHMARKT Knöschke
Oeseder Straße 39a
49124 Georgsmarienhütte
Telefon 05401/85930

Eberhard & Schwer
Auf der Halle 8 · 49124 GMHütte-Kloster Oesede
Telefon 05401/5561

FLIESEN RIEDER
Fliesen · Naturstein
Ausstellung · Verlegung
Wellendorfer Straße 18 · 49124 Georgsmarienhütte
Telefon 05401/5221

Gasthaus Tobergte
Waldstraße 39 · 49124 Georgsmarienhütte
Telefon 05401/5579

AC H.-G. Klekamp Kfz-Meister
Borgloher Straße 106
49124 Georgsmarienhütte
Telefon 05403/2359

Schmitz
ATERING PARTYSERVICE
Vockenhof 16 · 49124 Georgsmarienhütte
Telefon 05401/46743

Textilhaus Roth
Hermann-Löns-Weg 12 · Georgsmarienhütte
Tel. 05401/5445

Bernhard Vogelsang GmbH & Co. KG
Wellendorfer Straße 27
49124 Georgsmarienhütte
Telefon 05401/5425

Papiermühle 7
49124 Georgsmarienhütte
Telefon 05401/5663

Herrenrest
Hotel · Restaurant · Café
Teutoburger-Wald-Straße 110
49124 Georgsmarienhütte · Telefon 05401/83130

H+T HÜLSMANN UND TEGELER
Topslöh 2–6, 49124 Georgsmarienhütte
Telefon 05401/4809-21

Radio Weiß
Teutoburger-Wald-Straße 23
49124 Georgsmarienhütte · Telefon 05401/45566

Sparkasse Osnabrück
Teutoburger-Wald-Straße 43
49124 Georgsmarienhütte · Telefon 0541/324-4683

ELEKTRO BÖRGER
Klößnerstraße 21 · Georgsmarienhütte
Telefon 05401/6505

Haustechnik GmbH Wiemann
Oeseder Straße 105 · 49124 Georgsmarienhütte
Telefon 05401/8621-0

Mindrups Rasenservice
Dorfstraße 58 · 49124 Georgsmarienhütte
Telefon 05401/45127